

Beautiful Eyes

[Fortsetzung von "Ziemlich beste Freunde)

Von shootingstar_shine

Kapitel 3: Geheimnisse

Zögernd klopfte Fluttershy an Applejack's Haus auf Sweet Apple Acres. Doch statt Applejack öffnete ihr Big Mac. Er lächelte sie freundlich an und sie lächelte zurück. „Hallo, Big Mac. Ähm...ist Applejack zu Hause?“, fragte Fluttershy leise. Er nickte und beantwortete ihre Frage mit einem kurzen: „Yep!“ Big Mac ließ sie eintreten und Fluttershy entdeckte Applejack mit Apple Bloom in der Küche. Sie backten einen Apfelkuchen. „Oh, ich wollte euch nicht stören.“ Fluttershy wollte gerade gehen, als Applejack sie aufhielt. „Hey, alles okay. Was gibt's denn, Fluttershy?“ „Kann ich mit dir unter vier Augen reden?“, fragte Fluttershy unsicher und sah zu Apple Bloom und Big Mac rüber, die sie neugierig ansahen.

Applejack schloss die Tür des Hauses hinter sich. Sie und Fluttershy spazierten an einem Waldweg entlang. „Ist alles in Ordnung?“, fragte sie dann vorsichtig. Fluttershy atmete durch. „Applejack, kann ich dir etwas anvertrauen? Aber bitte, erzähl es niemandem!“ Applejack nickte. „Keiner Pony-Seele!“, schwur sie. Fluttershy begann: „Du weißt doch noch, als Rainbow Dash letzten Herbst meinen Bruder heiraten sollte und sie tagelang in ihrem Haus im Bett lag. Da kam ich sie besuchen und brachte ihr Kuchen und Tee, damit sie wieder auf die Beine kommt. Und naja, sie erzählte mir, wie traurig sie war und sie brach zusammen und ich ging zu ihr...und sie tat mir so leid, da haben wir uns...geküsst.“ Applejack schaute sie geschockt an. Fluttershy stiegen Tränen in die Augen und sie streitete es ab: „Aber ich wollte das wirklich nicht! Es ist nur, ich kenne Rainbow schon so lange und ich habe für sie schon mehr als nur Freundschaft empfunden. Doch als sie jetzt Soarin heiraten will, bin ich total zerstreut und ich traue mich einfach nicht, es ihr zu sagen. Oh Applejack, was soll ich bloß tun?“ Applejacks geschockte Miene veränderte sich mitfühlend. „Hör mal, Zuckerstückchen“, sagte sie sanft „das waren gerade echt 'ne Menge Informationen auf einmal. Aber ich glaube, du solltest ehrlich zu Rainbow sein. Wenn du sie wirklich liebst, sag es ihr. Aber diese Entscheidung hängt an dir.“ Sie nahm ihren braunen Cowboy-Hut ab. Fluttershy blieb stehen und umarmte Applejack. „Ich danke dir für deinen Rat. Ich werde es mir überlegen.“ „Gerngesehenen“, murmelte Applejack leise.

Die Vorbereitungen für die Hochzeit waren auf höchstem Trab. Rarity war mit dem Hochzeitskleid beschäftigt, Applejack hatte alle Hufe voll zu tun mit genügend Essen für die Feier, Pinkie Pie war an der Planung der Party nach der Trauung dran, Twilight und Spike besorgten Geschenke und waren zuständig für die Organisation und den

Ablauf. Doch von Fluttershy fehlte jede Spur, bemerkte Rainbow Dash. Sie flog zu der Location ihrer Trauung und sah Soarin mit ein paar Hengsten plaudern. Sie landete neben ihnen und fragte: „Soarin? Hast du Fluttershy gesehen? Ich kann sie nirgends finden!“ Soarin wirkte desinteressiert und zuckte mit den Schultern: „Hm, keine Ahnung.“ „Oh...ähm, danke“, stammelte Rainbow verwirrt. Nun verhielt sich Soarin ziemlich seltsam. Auch in den nächsten Tagen ließ er sich kaum blicken und ignorierte Rainbow beinahe.

Versuchte er ihr aus dem Weg zu gehen? Rainbow machte sich Sorgen. Vielleicht liebte er sie gar nicht mehr... Sie erinnert sich noch an jene Nacht, wo er an ihren Fenster stand und die beiden sich im Mondlicht küssten. Oder als er sie auf die wunderschöne Wiese geführt hatte und ihr gleich an diesem Abend noch den Antrag gemacht hatte. Es fühlte sich so an, als sei seine Liebe zu ihr verschwunden. Und obwohl Rainbow kein sensibles Pony war, tat ihr dieser Gedanke ziemlich weh.

Währenddessen suchte Soarin Spitfire auf. Doch sie war nicht im Wonderboltsquartier und hatte wohl auch frei. Soarin begegnete Fleetfoot in der Umkleide. „Hey, Fleetfoot! Weißt du wo Spitfire steckt?“, rief er ihr zu. Sie schaute auf. „Sie hat früher Schluss gemacht. Sie sagte sie hat zu tun. Aber wenn du mich fragst, finde ich, dass sie sich echt merkwürdig verhält!“, antwortete sie. Warum wohl, dachte Soarin und verdrehte die Augen. Er musste dringend mit ihr reden. Er musste alles gerade biegen, ehe, dass Rainbow davon erfährt. „Okay, danke!“, sagte Soarin und flog aus der Umkleide. Offenbar versuchte sich Spitfire vor ihrem Dienst als Coach zu drücken, doch Soarin musste sie unbedingt sprechen...